Ephemeride für 0^h mittl. Berl. Zt.

	α	δ	$\log \Delta$	$\log r$
1861 Juni 19	15 ^h 3 ^m 40 ^s	−9° 57′	0,112	0,334
20	3 18	55		
21	2 58	53		
22	2 40	51		
23	2 23	49	118	331
24	2 9	48		
25	1 56	46		
26	1 45	45		
27	1 36	44	124	328
28	1 29	43		
29	1 24	43		
30	1 20	42		

	α	δ	$\log \Delta$	$\log r$
1861 Juli 1	15 ^h 1 ^m 18 ^s	−9° 42′	0,131	0,325
2	1 19	42		
3	1 23	42		
4	1 28	43		
5	1 35	43	138	323
6	1 44	44		
7	1 54	45		
8	2 6	46		
9	2 22	47	0,146	0,320

Die Opposition war Mai 15.

Der Planet geht jetzt unter für Berlin 14^h 20^m.

H. Seeling.

Beobachtungen, Elemente und Ephemeride der Hesperia (69), von Herrn Schiaparelli.

Es ist mir in den letzten Wochen noch mehrmals gelungen, die jetzt sehr schwach gewordene Hesperia aufzufinden: jedoch nur dreimal habe ich dieselbe mit einiger Sicherheit beobachten können:

	M. Zt. Mailand	α app.	δ app.	Vglst.
1861 Mai 26	10 ^h 1 ^m 35 ^s	10 ^h 39 ^m 56 ^s 10	+7° 18′ 13″ 8	a
Juni 6	10 28 17	10 50 17,12	+6 43 17,8	c
7	10 8 8	10 51 16,59	+6 39 38,5	d

Vergleichsterne für 1861,0:

a	10 ^h 43 ^m 37 ^s 00	+7° 12′ 7″ 0	8 Vergl. mit b
b	10 40 5,13	+7 4 43,1	Mädl. 38 Sextantis
c	10 53 32,81	+6 50 50,4	Mädl. 59 Leonis
d	10 53 41,95	+6 43 2,6	W. X. 961.

a ist ein Doppelstern (9^m5 und 10^m5) gehört aber nicht zu den *Struve*'schen: hier wird der grössere und nördlichere Component gemeint. Der Stern d ist dreimal von *Bessel* beobachtet worden, Z. 64, 69 und 236: Lalande 21135 hat −0°09 in AR. und +1°4 in Decl. Durch Anbringung der von *Auwers* in *N* 1300 der A. N. angegebenen Correctionen sind sämmtliche Örter auf das Coordinatensystem der Tab. Reductionum bezogen.

Der Planet schien mir fast die 12^{te} Grösse erreicht zu haben. Die Correction meiner Ephemeride (A. N. *N* 1311) betrug am 7^{ten} Juni −10^s und −1°0. Diese starke Abweichung, und noch mehr der Wunsch, über die wahre Grösse der Bahn des Planeten eine genauere Vorstellung zu gewinnen, veranlasste mich, eine neue Bahnbestimmung zu versuchen. Ich wählte dazu 5 Beobachtungen, nämlich Mailand April 29, Florenz und Bologna Mai 15, Bologna und Rom Juni 3: daraus ist folgende Bahn entstanden, wobei alle Correctionen schon berücksichtigt sind:

Sternwarte Brera in Mailand 1861 Juni 15.

Elemente II. der Hesperia (69).

Epoche Mai 15,40524 mittl. Zt. Mail.

M = 37° 26′ 40″ 7*L* = 163 8 56,1 π = 125 42 15,4 Ω = 186 51 56,9*i* = 8 27 13,1 ϕ = 10 6 34,2 $\log a$ = 0,495362 μ = 641″ 157

Mittl. Äquin. 1861,0

Es dürfte nicht unmöglich sein, mit Hülfe mächtiger Fernröhre nach dem Vollmonde des Juni noch einige Beobachtungen zu erhalten. Dadurch würde aber die Kenntniss der Bahn ganz wesentlich befördert werden. Mit dieser Hoffnung füge ich noch folgende Ephemeride hinzu:

Ephemeride der Hesperia für 0^h m. Mail. Zt.

	α	δ	$\log r$	$\log \Delta$
1861 Juni 24	11 ^h 9 ^m 22 ^s	+5° 24′ 3	0,4462	0,4639
25	10 32	18,9		
26	11 43	13,4		
27	12 54	7,8		
28	14 5	2,2	0,4472	0,4720
29	15 17	+4 56,6		
30	16 29	50,9		
Juli 1	17 41	45,1		
2	18 54	39,3	0,4481	0,4799
3	20 7	33,4		
4	21 21	27,5		
5	22 35	21,5		
6	23 49	15,4	0,4491	0,4876
7	25 4	9,2		
8	26 19	3,0		
9	27 34	+3 56,7		
10	28 50	50,4	0,4501	0,4951

Setzt man die Lichtstärke zur Zeit der Entdeckung (Apr. 29) = 1, so wird dieselbe am 2^{ten} Juli 0,47 sein, die Grössenklasse etwa die 12^{te}.

J. V. Schiaparelli.